**Bildzeilen PM FUTUR\_2.8.2021**

01\_Key Visual Henrichshütte.jpg  
Fragen an die Zukunft stellt das Festival „Futur 21“. Ein Zeittunnel vor der Kulisse der gewaltigen Gebläsemaschine der Henrichshütte Hattingen ist das Titelmotiv.  
© LWL-Industriemuseum / Altobelli, Hans Starck

02\_Roosegaarde\_WATERLICHT\_Schokland.jpg  
Das Gelände vor dem Peters-Behrens-Bau in Oberhausen wird an zwei Abenden im November symbolisch geflutet. Die poetische Kunstinstallation „Waterlicht“ von Daan Roosegaarde – hier eine Aufnahme einer Performance aus dem 2015 – erinnert an steigende Wasserspiegel.  
© Daan Roosegaarde, [www.studioroosegaarde.net](http://www.studioroosegaarde.net)

02a\_Roosegaarde\_WATERLICHT\_NewYork.jpg  
„Waterlicht“ ist eine sich ständig verändernde und durch Licht erzeugte virtuelle Flut, die durch Regen und Wind beeinflusst wird.  
© Daan Roosegaarde, [www.studioroosegaarde.net](http://www.studioroosegaarde.net)

03\_Kurokawa\_Subassemblies.jpg  
„Futur 21“ eröffnet am 4. November auf der Zeche Zollern in Dortmund mit einer Performance des Künstlers Ryoichi Kurokawa, die sich an der Schnittstelle zwischen Konzertstück, audiovisueller Installation und Skulptur bewegt.  
© Studio RYOICHI KUROKAWA / Courtesy of MUTEK, Foto: Bruno Destombes

04\_Lemercier\_Hambach Forest.jpg  
In seiner audiovisuellen Installation „Slow Violence“, die im März 2022 auf der Zeche Hannover in Bochum gezeigt wird, macht Joanie Lemercier die Eingriffe des Menschen in die Umwelt zur Energiegewinnung erlebbar. Mit monumentalen Drohnenaufnahmen dokumentiert Lemercier Zerstörungen durch den Braunkohletagebau im Rheinischen Revier. © Studio Joanie Lemercier

05\_ Emard\_Soul Shift.jpg  
In ihrem Video „Soul Shift“ inszeniert die französische Künstlerin Justine Emard das Zusammentreffen zweier Generationen eines humanoiden Roboters. Sie wird projiziert auf eine Innenfassade der Walzhalle der Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen (5.-12.3.2022).  
© VG Bild-Kunst Bonn

**06\_ Molga\_Positively Charged.jpg  
Bei der Arbeit "Positively Charged" der Künstlerin Kasia Molga (12.-19.3.2022 Kraftwerk Ermen & Engels in Engelskirchen) übertragen Besucher:innen die Energie ihres Körpers auf ein Lichtdisplay.  
© Kasia Molga, Foto: Lafun Photography**

07\_Flightgraf\_Macau.jpg  
Das japanische Künstlerduo „Flightgraf“ realisiert seit 2013 Fassadenprojektionen (Foto: Kirche St. Joseph in Macau, China). Für das historische Gebäude der Tuchfabrik Müller in Euskirchen entwickeln Kento Tomiyoshi und Makoto Shozu eine Projektion über den globalen Fluss von Ressourcen, Textilien und Bekleidung (19.-26.3.2022).  
© FLIGHTGRAF / © Foto Syuhei Miyanaga

08\_Quayola\_SculptureFactory.jpg  
In der Walzhalle der Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen installiert der italienische Künstler Quayola eine „Sculpture Factory“: Ein Industrieroboter modelliert aus Materialblöcken endlose Variationen antikisch anmutender Skulpturen (5.-12.3.2022).  
© Quayola / Courtesy of the artist

09\_Reich,jpg  
Ausgehend von der Geschichte des Papiers fragt die Kölner Künstlerin Johanna Reich, was mit dem Gedächtnis unserer Kultur geschieht, wenn es im Zuge der Digitalisierung immaterieller wird. Ihre raumgreifende multimediale Installation wird in der Papiermühle Alte Dombach in Bergisch-Gladbach gezeigt (26.3.-2.4.2022).  
© VG Bild-Kunst Bonn

10\_ Schulze\_Lucid.jpg  
Ist Kreativität eine dem Menschen vorbehaltene Fähigkeit? Der Künstler Tristan Schulze entwickelt für das TextilWerk Bocholt „LUCID“ – den Prototypen einer Künstlichen Intelligenz, die mit Musterbüchern aus dem Museumsarchiv arbeitet und fortlaufend unzählige Variationen der ursprünglichen Entwürfe liefert (ab 5.3.2022).  
**© Tristan Schulze**

11\_Zeche Zollern.jpg  
Die Maschinenhalle der Zeche Zollern in Dortmund mit ihrem berühmten Jugendstilportal gilt als Keimzelle der Industriekultur in Deutschland.  
**©** LWL-Industriemuseum / Martin Holtappels

12\_Peter-Behrens-Bau.jpg  
Das LVR-Industriemuseum Peter-Behrens-Bau in Oberhausen ist Schauplatz der Eröffnung des Festivals mit der Installation „Waterlicht“.  
© LVR-Industriemuseum / Altobelli, Hans Starck